

# Platz drei: Gastgeber-Team überzeugt

Schwimmen: SV Bad Lippspringe gewinnt den 21. Pokalwettkampf im Freibad Hillegossen

■ Von Peter Unger

Bielefeld (WB). »Für unsere Aktiven ist der dritte Platz ein toller Erfolg«, bilanzierte Oliver Kochsiek, Abteilungsleiter und erfolgreicher Masterschwimmer des TuS Hillegossen. Der Ausrichter des 21. Pokalwettkampfs im Freibad Hillegossen erreichte insgesamt 765 Punkte. Pokalsieger wurde der SV Bad Lippspringe (1457 Punkte) vor dem Hövelhofer SV mit 1061 Punkten.

»Beim SV Bad Lippspringe absolvierten 56 Schwimmer insgesamt 400 Starts«, erläuterte Oliver Kochsiek: »Unsere 47 Schwimmer gingen gerade mal 217 Mal ins Wasser.« Deshalb zeichnete sich allein durch die Vielzahl an Meldungen schon frühzeitig ein Erfolg der Lippspringer ab, deren konsequente Jugendarbeit langsam Früchte trägt.

Auch beim TuS Hillegossen wird großer Wert auf die Förderung des Nachwuchses gelegt – entsprechend stark waren die jüngeren Jahrgänge vertreten. Wobei der Verein auch den Breitensportlichen Aspekt nicht vernachlässigt. »Bei uns steht eher der Teamgeist im Vordergrund und daraus resultierend das Gemeinschaftsgefühl«, verweist Oliver Kochsiek auf die nicht ganz so hohe Trainingsintensität im Vergleich zu den Bielefelder Topteams, dem Schwimmteam und den Wasserfreunden.

Doch selbst mit einem reduzierten Trainingspensum lassen sich gute Leistungen abrufen. So siegte Christian Mehlhaff (20), der gerade sein Abitur geschafft hat, über



Im Freibad Hillegossen reihte sich ein Start an den anderen. 350 Teilnehmer aus 17 Vereinen gingen ins Wasser.

Fotos (3): Peter Unger

Masterschwimmerinnen: Miriam Kupilas (22) siegte in 2:41,01 Minuten vor Janine Müller (29), die als Talents-Trainerin natürlich Vorbild für die jüngsten Schwimmer ist. »Mit diesen Leistungen sind wir sehr zufrieden«, urteilte Kochsiek, den besonders die Einsatzfreude seiner Schützlinge beeindruckte.

verbessert präsentierte, ließ der Konkurrenz sowohl über 50 Meter (40,78 Sek.), als auch über 100 und 200 Meter Brust (1:31,53 Min./3:20,86 Min.) keine Chance. Patrick Kübler (20) musste dagegen über 50 Meter Brust (36,92 Sek.) Nikolas Hunke den Vortritt lassen. Der 23-jährige Hülperer siegte in hervorragenden 33,41 Sekunden.

Beispiele für die konsequente Nachwuchsarbeit des TuS Hillegossen sind Schwimmer wie Leon Bock von Wülfingen (12), der vom Schwimmteam zum TuS Hillegossen gewechselt ist und »im vergangenen Jahr einen echten Leistungssprung gemacht hat – mit viel Potential nach oben«, wie Oliver Kochsiek meint.

Beim Pokalschwimmen wurde er dreimal Dritter – über 50 Meter Schmetterling (47,49 Sek.), 50 Meter Rücken (45,89 Sek.) und über 50 Meter Brust (48,48), wo er zwei Zehntelsekunden hinter seinem Teamkollegen Dennis Lehmer (12) lag. Lehmer wurde noch Zweiter über 50 Meter Schmetterling (45,67 Sek.) und Dritter über 50 Meter Freistil (45,67 Sek.). Über einen dritten Platz freute sich auch Hannah Castrup, die wie die Jungen ebenfalls im Jahrgang 2000 startete.

Trainiert wird die Hillegossener Mannschaft übrigens von Timo Blüschke, einst Leistungsschwimmer bei den Wasserfreunden. Abgerundet wird der positive Ge-

samteindruck der Hillegossener Mannschaft durch den knappen 4x50-Meter-Freistil-Staffelsieg (2:12,36 Min.) mit Nathalie und Isabelle Poithier, Meike Stüllenberger und Miriam Kupilas. Zweiter wurde die Staffel der Sportfreunde

Sennestadt. Der Termin für die 22. Auflage des Hillegossener Pokalschwimmen steht noch nicht fest. Oliver Kochsiek: »Unser Schwimmerevent findet auf jeden Fall nach den OWL-Meisterschaften statt.«



Starke Teilnehmer des TuS Hillegossen; hinten von links: Trainer Timo Blüschke, Dilara Yaylagül, Miriam Kupilas, Sinan Temmuz Tan. Vorne: Jasmin Kina, Leon Bock von Wülfingen, Hannah Castrup und Viktoria-Isabell Thiessen.



Talents-Trainerin Janine Müller belegte über 200 Meter Freistil der Frauen den zweiten Platz hinter Teamkollegin Miriam Kupilas.

200 Meter Freistil in guten 2:22,47 Minuten. Bei den Frauen gab es auf dieser Strecke einen Hillegossener Doppelerfolg durch zwei

So konnte Nathalie Poithier über einen Dreifacherfolg jubeln. Die 20-jährige Brustschwimmerin, die sich auf ihrer Paradelage stark



Rollstuhltennisspielerin Sabine Ellerbrock weiß noch nicht, wie es beruflich mit ihr nach den Sommerferien weitergeht.

## Warten auf Wertschätzung

Sabine Ellerbrock: Paralympics-Nominierung am 21. Juli

Bielefeld (WB/jm). Das war mal eine angenehme Post für die Weltranglistenvierte im Rollstuhltennis. Inzwischen hat es Sabine Ellerbrock auch schriftlich, dass sie bei den Paralympischen Spielen in London zum Teilnehmerfeld gehört. Die offizielle Nominierung erfolgt am 21. Juli.

Ihre strapaziöse Hatz nach Weltranglistenpunkten rund um den Globus ist purer Stress für den Körper. Bei den French Open in Paris musste sie im dritten Satz des Halbfinals wegen einer Rückenblockade aufgeben (wir berichteten gestern). »Mit dem Rücken hatte ich schon vor dem Roll-Tennis Probleme«, sagt Sabine Ellerbrock. Die neue Blockade sei provoziert worden durch ihre Aufschlagbewegung. »Ich gehe da relativ weit nach hinten und versuche das schon zu ändern, doch im Match falle ich schnell in alte Bewegungsmuster zurück.« Inzwischen sei die Blockade raus. »Ein

Nerv ist entzündet. Ich hoffe, dass sich das bald in Wohlgefallen auflöst.« Schließlich steht am Montag schon der nächste Auslandsstrip auf dem Programm: die Swiss Open in Genf (10.-15. Juli). Der finale Turnierreigen vor den Paralympischen Spielen setzt sich mit den British Open/Nottingham (17.-22. Juli), Belgien Open/Jampes (24.-28. Juli) und Salzburg Open (1.-5. August) fort. Das Abschneiden in Nottingham werde entscheidend sein für die Setzliste.

Eine weitere Post könnte im Hause Ellerbrock für große Erleichterung sorgen. »Ich weiß nicht, wie es beruflich mit mir nach den Sommerferien weitergeht«, klagt die Lehrerin des Helmholtz-Gymnasiums, deren Freistellung nach London endet. »Ich könnte schon etwas spannender in die Zukunft gucken, wenn da alsbald eine Klärung herbeigeführt werden könnte.«

Ellerbrock schwebt ein duales Karrierekonzept vor, bei dem Sport und Beruf Hand in Hand gehen. Seit eineinhalb Jahren sei ihr Anliegen vom Ministerium unbeantwortet. »Ich bin immer ver-

tröstet worden. Mir ist klar, dass es nicht zu 100 Prozent so weitergehen kann wie jetzt. Doch ich kann mir aktuell nicht vorstellen, ganz aufzuhören. Da würde ich sicher in ein ziemliches Loch fallen. Im Schuldienst werde ich aber nicht weiterarbeiten können. Da fehlt mir die Flexibilität.« Deutschlands beste Rollstuhltennisspielerin würde sich ein behördliches Signal gewisser »Wertschätzung« wünschen. »Schließlich habe ich sportlich das Optimum erreicht.«

Stress neben all der sportlichen Bestätigung bereitet insbesondere zeitaufwändiger Organisationskram. Beispiel: die online bestellten Tickets für die Paralympics. Für ihre Eltern, Trainer Kai Birck, ihre Physiotherapeuten Ruben Kamminga und Stefan Berger. Wie sich inzwischen herausgestellt hat, gibt es verschiedene Kartenkategorien. »Es ist ziemlich kompliziert und chaotisch. Ich muss jetzt erstmal prüfen, ob ich die richtigen gekauft habe. Im schlimmsten Fall sind die gar nicht für alle Courts zugänglich.«



www.sabine-ellerbrock.de

### Sport & Leute

#### Ermisch holt Schneck

Fußball-Westfalenligist SV Rödinghausen hat Nico Schneck vom DSC Arminia Bielefeld II verpflichtet. Der 24-Jährige hat bei der U23 der Arminen keinen neuen Vertrag erhalten. Zu Saisonbeginn war Schneck einmal in der 3. Liga zum Einsatz gekommen. Im weiteren Saisonverlauf war er Stammspieler der zweiten DSC-Mannschaft in der NRW-Liga, dort erzielte er vier Tore. Schneck soll das defensive Mittelfeld der Mannschaft von Trainer Mario Ermisch verstärken.

#### Jöllenbecker Teamgeist

Eigentlich hätte Erik Günther am Sonntagmorgen zu einer fünftägigen Studienfahrt nach London aufbrechen müssen. Das Problem: Die A-Junioren des TuS Jöllenbeck wollten im letzten Spiel der Aufstiegsrunde gegen Roland Beckum auf ihren Kameraden nicht verzichten und suchten nach einer Lösung. Die sah so aus: »Die Mannschaft hat spontan zusammengeworfen und Erik so den Flug nach London bezahlt. Ich finde das richtig genial«, rang Trainer Tobias Demmer gerührt nach Worten angesichts dieses herausragenden Teamgeistes. So konnte Günther mit seiner Truppe im entscheidenden Spiel 3:2 siegen, den Aufstieg feiern und am Sonntagabend nach London nachfliegen.

#### Guter Schrittmacher

4,6 Kilometer in 15:16 Minuten: Tobias Oberwittler (15) vom TSVE 1890, auch Fußballer beim TuS Eintracht, hat bei »Gütersloh« bei hochsommerlichen Temperaturen einen neuen Streckenrekord aufgestellt (wir berichteten gestern). »Ich hatte noch Rekord: Tobias nie so einen Oberwittler. guten Schrittmacher wie ihn«, dankte der Bielefelder Gymnasiast Dirk Flachmann. Der Hallensprecher der HSG Gütersloh gab auf dem Führungsfahrrad Richtung und Tempo vor.

#### Rallye-Duo Vierter

Die 7. ADAC-Rallye Niedersachsen fand am Wochenende bei strahlendem Sonnenschein im Vorjahr und rund um Osterode statt. Ergiebige Regenfälle in der Nacht zum Samstag machten vor allem die Schotterpassagen zu einer rutschigen Angelegenheit. Michael Abendroth (Duisburg) und seine Bielefelder Beifahrerin Stefanie Fritzensmeier in ihrem Mitsubishi Lancer E 9 kamen mit 1:49,02 Minuten Rückstand auf den Sieger und vierfachen deutschen Rallye-Meister Hermann Gaßner auf einen guten vierten Platz. Insgesamt mussten zehn Wertungsprüfungen (103,48 km) bewältigt werden.

#### Neue für Großmarpe

Handball-Landesliga-Vize TV Großmarpe-Erdbruch, Klub des langjährigen Jöllenbecker Torhüters Thorsten Moppel Lehmeier, verstärkt sich nach dem verpassten Aufstieg mit vier neuen Spielern. Vom Oberligisten Augustdorf/Hövelhof kommt Linksaßen Florian Schröder. Zudem wechseln Linkshänder Daniel Edler vom Verbandsligaabsteiger Handball Lemgo III sowie Dominik Schicke und Justus Caminacci vom Kreisligisten TSV Bösingfeld zu den Nelkenstädtern. Rechtsaußen Mario Mannel beendet berufsbedingt seine Karriere. Christoph Praschak möchte kürzertreten. Keeper Hannes Reichinger fällt nach Kreuzband-Operation noch monatelang aus.